

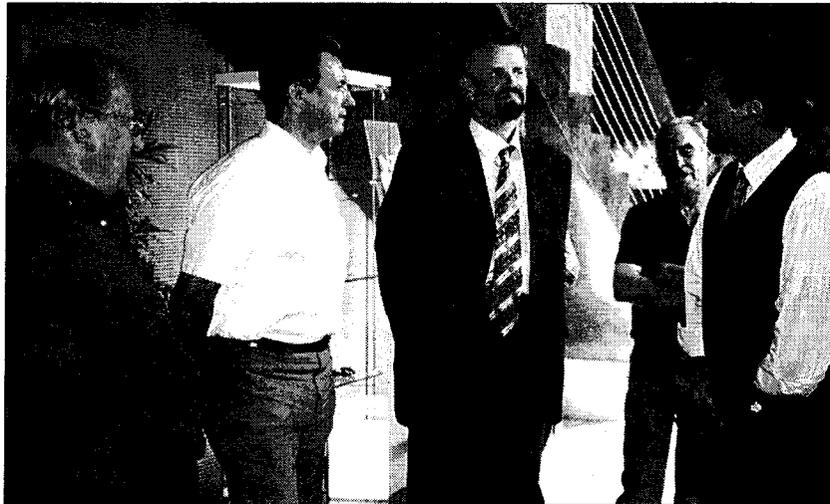
Erkunden, wo der Schuh drückt

Gernot Erler ist im Wahlkreis Freiburg für die SPD unterwegs

Rebland
4.9.2002

Von Monika Mylius

Freiburg/Gottenheim. Gernot Erler, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender im Bundestag, in Berlin außerdem Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, ist Politikprofi. Es ist ziemlich sicher, dass der Kandidat der Sozialdemokraten im Wahlkreis 282 über die SPD-Landesliste auch in der nächsten Legislaturperiode wieder im Parlament sitzen wird. Doch derzeit ist auch er auf Wahlkampftour.



Gernot Erler auf Wahlkampftour durch Gattenheim auch bei der Firma Sensopart-Industriesensorik, zu Besuch.
Foto: myl

Unzählige Termine habe er schon hinter sich, mehrere noch vor sich und „zwischen durch“ eile er zu Sitzungen nach Berlin, so Erler. Bei seinen Besuchen im Wahlkreis konzentrierte er sich jedoch auf die regionalen Probleme. Erler will wissen, wo der Schuh drückt. So auch am 28. August, als er Gottenheim besuchte und nach einer Gesprächsrunde im Rathaus einen Rundgang durch den Ort machte. Mit Bürgermeister Alfred Schwenninger, Genossen der SPD-Ortsgruppe und interessierten Einwohnern war er anschließend bei der Firma Sensopart-Industriesensorik zu Gast. Geschäftsführer Doktor Theodor Wanner erläuterte Entwicklung und Produktion des mittelständischen Betriebes und die Abhängigkeit vom Auf und Ab der Konjunktur. Erler interessiert sich sehr für die lokale Wirtschaft und will auch nach

der Wahl die Unternehmen im Wahlkreis weiter unterstützen. Engagieren will er sich aber besonders dafür, dass die Finanzsituation der Gemeinden verbessert wird. Außerdem unterstütze er die Einführung neuer Technologien wie Solar- und Windkraftanlagen.

Dringlich zu erledigende Aufgaben sind für Erler der Ausbau des dritten und vierten Gleises der Rheinstalstrecke sowie der Bau des ersten Abschnittes der B-31-West. Gernot Erler bevorzugt die moderaten Töne: Wahlkampf-Rundumschläge auf den politischen Gegner lehnt er ab. Die Arbeit für seine Partei hat der 1944 geborene mit dem Eintritt in die

SPD 1970 von der Pike auf gelernt. Er studierte in Berlin und Freiburg Politik, Geschichte und Slawistik, kämpfte im Breisgau für die Ostpolitik Willy Brandts, arbeitet im SPD-Kreis- und Landesvorstand. 1998 zog er als Abgeordneter in den Bundestag ein.

Außenpolitisches Bekenntnis

Erler bezog in Gottenheim auch Stellung zu außenpolitischen Themen: Er beantwortete die Frage nach der Stellung der USA-Verbündeten im Hinblick auf den Irak deutlich: „Wir lehnen einen Angriff ab, denn er wäre für die gesamte Nahost-Politik des Westens folgenschwer“.